

## Kurtheater Baden Special Guests 2017/18



Die kommende Spielzeit steht im Kurtheater Baden unter einem besonderen Stern: Alle Einsprachen sind erledigt und das Haus wird nach jahrelangem Vorlauf ab dem Frühling 2018 endlich umgebaut. Für den künstlerischen Betrieb heisst dies, noch einmal tief Luft holen und neue Akzente setzen für die letzte Spielzeit vor dem Umbau, die bereits im März enden wird. Trotzdem gib es ein komplettes Programm in derselben Frequenz wie in den Jahren zuvor.

Unter dem Motto **Special Guests** sind dreissig spannende, herausfordernde und unterhaltsame Produktionen im Kurtheater Baden 2017/2018 zu sehen.

Zum ersten Mal gibt es mit dem **Griechischen Herbst** und dem **Orientalischen Frühling** thematische Höhepunkte zu Beginn und zum Ende der Spielzeit. Neben bekannten Gesichtern kommen viele neue Gäste zum ersten Mal in das Kurtheater Baden, u.a. She She Pop und das Deutsche Theater Berlin. Vom Thalia Theater Hamburg und Maxim Gorki Theater Berlin sind zwei Inszenierungen der beiden jungen Regie-Stars Ersan Mondtag und Yael Ronen zu sehen. Vom Schauspielhaus Hamburg ist zum ersten Mal ein Stück des weltweit gespielten Autors Ayad Akhtar zu Gast. Ausserdem gibt es **eine eigene Premiere**: Der aus dem Aargau stammende Burg-Schauspieler Roland Koch zeigt eine neue Version des griechischen Klassikers **«Alexis Sorbas»**.



## Spielzeitstart

### **GRIECHISCHER HERBST**

#### **1 Premiere & 7 Theater- & Tanz-Gastspiele aus Athen, Berlin, Wien und Lissabon**

Unter dem Stichwort **Griechischer Herbst** werden vom 21. Oktober bis 18. November 2017 sieben Theater- und Tanz-Gastspiele und eine eigene Premiere zu sehen sein. Sie umspannen den Zeitraum von 2500 Jahren griechischer Theater- und Kulturgeschichte – von Euripides bis Alexis Sorbas, von den antiken Mythen bis zur Dokumentation der aktuellen Krise. Unsere *Special Guests* sind Schauspieler und Putzfrauen, Tänzer und Filmstars, Musiker und Literaten; sie kommen direkt aus Athen, aber auch aus Berlin, Lissabon und Wien zu unserem Griechischen Herbst.

## Saisoneröffnung

### **«Prometheus in Athen» von Rimini Protokoll, 21. Oktober 2017**

Zur Eröffnung der neuen Saison am Samstag, 21. Oktober 2017 kommt *Rimini Protokoll* nach Baden, ein Theaterkollektiv, das in den letzten zwanzig Jahren das zeitgenössische Dokumentar-Theater neu erfunden hat. Zu Beginn der griechischen Krise im Jahr 2010 haben *Helgard Haug* und *Daniel Wetzel* von Rimini Protokoll in Athen die Aufführung *Prometheus in Athen* inszeniert. Wie üblich bei Rimini Protokoll waren nicht Schauspieler, sondern Laien auf der Bühne, in diesem Fall mehr als 100 Bürgerinnen und Bürger aus Athen, die exakt den statistischen Durchschnitt der städtischen Bevölkerung repräsentierten. Gemeinsam erzählen und spielen sie ihre persönlichen Geschichten in der aufkommenden Krise. Dieses aussergewöhnliche Theaterereignis wurde auf Film aufgenommen, der jetzt die Grundlage bildet für die Wiederaufnahme von **«Prometheus in Athen»** sieben Jahre später. Fünf Akteure von damals, die deutsch und englisch sprechen, leiten auf der Bühne im Schnelldurchlauf durch den Film und führen an exemplarischen Stellen ihre Live-Performance vor – selten ist eine Aufführung so nah am Zeitgeschehen wie diese.

Pressemitteilung vom 8. Juni 2017

Nach diesem Auftakt des Griechischen Herbsts kommt direkt aus Athen der griechische Schauspieler und Regisseur Akillas Karazissis nach Baden. Er spricht fließend Deutsch und war zuletzt in Milo Raus preisgekrönter Produktion «Empire» in der Schweiz zu sehen. «**Über Haschisch**» beruht auf Texten von Walter Benjamin, Allen Ginsberg und anderen Autoren, aus deren Haschisch-Protokollen und Drogen-Erfahrungen Akillas Karazissis einen berührenden, absurden und unterhaltsamen Rausch-Abend gemacht hat. (26 .Okt. 17)

Ebenfalls aus Athen kommt die griechische Tanz-Compagnie Aerites, die zu den neuen aufstrebenden Gruppen der jüngeren Generation in Griechenland zählt. In ihrem neuesten Werk «**Cementary**», das im Kurtheater zum ersten Mal in der Schweiz zu sehen ist, verkörpern die sechs Tänzerinnen und Tänzer in der Choreografie von Patricia Apergi heimatlose Figuren, die zur ergreifenden Musik von Vassilis Mantzoukis eine Art Strassen-Ballett erschaffen, das die Magie der Melancholie zum Leuchten bringt. (28. Okt. 17)

Aus Berlin zu Gast ist das Deutsche Theater Berlin mit «**Ismene, Schwester von**». Die holländische Autorin Lot Vekemans nimmt die Geschichte von Antigones kleiner Schwester als Prisma, um das grosse Drama von Rebellion und Staatsraison neu und zeitgemäss zu erzählen. (2. Nov. 17)

Am 4. November 2017 findet die Premiere von «**Alexis Sorbas**» im Kurtheater Baden statt. Der aus dem Aargau stammende Burg-Schauspieler Roland Koch zitiert, rezitiert und performt mit griechischer Live-Musik den weltberühmten Roman von Nikos Kazantzakis und taucht ein in die archaische Gemeinschaft eines griechischen Dorfes, in der Leidenschaft, Grausamkeit und überbordendes Glück nahe beieinander liegen.

Wiederum aus Athen kommt vom Onassis Cultur Center das Dokumentar-Theater «**Clean City**» der beiden jungen griechischen Regisseure Anestis Azas & Prodromos Tsinikoris. Hier kommen fünf Frauen unterschiedlichen Alters zu Wort, die es als Migrantinnen aus Südafrika, Bulgarien, Russland, den Philippinen und Albanien nach Griechenland verschlagen hat und die dort als Putzfrauen ihr Glück versuchen. Mit Witz, Chuzpe und Charme berichten diese fünf lebenserfahrenen Expertinnen des Alltags, was es heisst, in Griechenland sauber zu machen. (9. Nov. 17)

Aus Wien kommt Michael Köhlmeier mit seinem «**Grossen Abend der griechischen Mythologie**» nach Baden. Der österreichische Autor Michael Köhlmeier schreibt nicht nur grosse Literatur, er ist auch ein wahrer Kenner und Liebhaber der griechischen Mythologie. Bei seinen Auftritten u.a. im Burgtheater Wien erzählt er mit intelligentem Humor und phantastischer Sachkenntnis Geschichten aus Homers *Ilias* und der *Odyssee*. (11. Nov. 17)



Den Abschluss des Griechischen Herbstes bildet die musikalischen Tanz-Performance «**Bacantes**» der kapverdischen Choreografin Marlene Monteiro Freitas. In ihrer Bearbeitung des antiken Bakchen-Stoffes von Euripides erfinden die sieben Tänzer und fünf eine Welt, die aussieht, als hätte sich der Monte Verita in einem Grossraumbüro neu erfunden mit Jacques Tati als Hexenmeister. Bei der Premiere vor acht Wochen am Nationaltheater Lissabon gab es Standing Ovationen. (18. Nov. 2017)



## Saisonausklang

### **ORIENTALISCHER FRÜHLING**

#### **3 Theater-Gastspiele aus Hamburg & Berlin und 1 Literarische Performance mit Corinna Harfouch**

Zum Spielzeitausklang haben wir unter dem Stichwort *Orientalischer Frühling* vier besondere Theaterabende eingeladen. Die Regisseure, Akteure und Autoren kommen zum Teil selbst aus Syrien, Israel und Palästina, der Türkei, Pakistan und dem Libanon. Diese Aufführungen von renommierten Theatern laden uns in den vielfältigen Kosmos des Nahen Ostens ein – in der Hoffnung, dass wir diesen als *Special Guests* des Theaters anders erfahren können als in den Bildern der News-Welt.

Den Auftakt bildet «**The Situation**» (10. März 18), eine dokumentarisch fundierte Szenenfolge der jungen israelischen Regisseurin Yael Ronen am *Maxim Gorki Theater Berlin*, das letztes Jahr zum Berliner Theatertreffen eingeladen und als bestes Stück des Jahres 2016 prämiert wurde. Erzählt wird das aberwitzige Aufeinandertreffen von Menschen aus Syrien, Israel und Palästina in einem Deutschkurs für Ausländer in Berlin.

Aus Hamburg kommt in der Regie der Schauspielhaus-Intendantin Karin Beier das neue, weltweit gefeierte Stück «**The Who and The What**» (21. März 18) des pakistanisch-amerikanischen Autors Ayad Akhtar nach Baden. Er lässt die verschiedenen Sichtweisen des modernen und konservativen Islams innerhalb einer pakistanischen Immigrantenfamilie in den USA aufeinander krachen, und zwar mit solch präziser Dramaturgie und virtuoser Komik, dass zwischen Erkenntnisgewinn und Lachen kein Unterschied mehr besteht.

Ebenfalls aus Hamburg ist vom *Thalia Theater* die Bearbeitung des Romans «**Schnee**» (24. März 18) zu Gast. Eine Dramatisierung dieses Erfolgsromans des türkischen Literatur-Nobelpreisträgers Orhan Pamuk war bereits vor zehn Jahren im Kurtheater Baden zu sehen. In der Türkei hat sich seitdem sehr vieles verändert. So macht es Sinn, sich die Geschichte um die radikalen Konflikte in der Türkei erneut anzuschauen, dieses Mal in einer faszinierenden Spielweise inszeniert vom jungen türkischen Regisseur Ersan Mondtag, der als Secundo in Berlin aufgewachsen ist. Letztes Jahr wurde er von „Theater heute“ zum Nachwuchsregisseur des Jahres gewählt, zweimal war er bereits zum Berliner Theatertreffen eingeladen.

Pressemitteilung vom 8. Juni 2017

Den *Orientalischen Frühling* komplettiert die literarisch-musikalische Performance «**Arabische Apokalypse**» von Etel Adnan (14. März 18), präsentiert von Corinna Harfouch. Die Libanesin Etel Adnan ist eine der grossen Autorinnen des Vorderen Orients. Mit «Arabische Apokalypse» schuf sie einen Zyklus von 59 Gedichten über den ersten libanesischen Bürgerkrieg, der von 1975 bis 1990 wütete. Es ist ein Glücksfall, dass die wunderbare Schauspielerin Corinna Harfouch – eine der grössten ihrer Generation – diese eindrücklichen Gedichte für sich entdeckt hat und sie gemeinsam mit ihrem Sohn, dem Musiker Hannes Gwisdek, auf unnachahmliche Weise zart und rau und kompromisslos zum Bühnenleben erweckt.

## Schauspiel

### Schweizer Evergreens bis postmoderne Pop-Performance

Von der Schweizer Komödie bis zum Dokumentartheater, von der klassischen Tragödie über den modernen Klassiker bis zur postmodernen Pop-Performance ist das gesamte breit gestreckte Spektrum der aktuellen Schauspielwelt zu Gast in Baden. Fünf Schauspiel-Aufführungen finden allein im *Griechischen Herbst* statt und vier weitere im *Orientalischen Frühling* (siehe oben).



«**Der Goalie bin ig**» von Pedro Lenz (29. Nov. 2017) zählt bereits zu den Schweizer Evergreens und eröffnet Ende November in einer zürichischen Inszenierung des *Theaters Kanton Zürich* die „normale“ Schauspiel-Zeit nach dem Griechischen Herbst.

Als wunderbares Kontrastprogramm zum einheimischen Loser-Kult kommen zum ersten Mal die Kult-Performerinnen She She Pop aus Berlin nach Baden mit ihrem «**Frühlingsopfer**» (15. Dez. 17), in dem die sechs Frauen und der eine Mann von She She Pop sich live mit ihren Müttern darüber auseinandersetzen, wie die Opferrollen in ihrem Leben und ihren Familien verteilt sind.

Neben der Oper des TOBS Theater Biel Solothurn widmet sich auch das Theater Marie dem Theaterstück «**Robert und Marie**» von Paul Haller. Die freie Gruppe aus dem Aargau kommt mit einer intensiven Kammerspiel-Version des Schweizer Dialekt-Stückes direkt auf die Bühne des Kurtheaters, wo auch das Publikum Platz nimmt und unmittelbar mit dem Schauspielern im Kontakt ist (24. & 25. Jan. 18).

Das *Deutsche Theater Berlin* kommt neben «Ismene, Schwester von» (siehe Griechischer Herbst) mit einer zweiten Inszenierung nach Baden, und zwar mit «**Biografie: ein Spiel**» (31. Jan. 18). In seinem berühmten Stück aus den 60er Jahren hält Max Frisch uns den Spiegel vor über unsere Illusionen, die eigene Biografie noch einmal ganz anders leben zu können. Regie führt Bastian Kraft, der bereits mit zwei literarischen Inszenierungen am Kurtheater zu Gast war.

Ebenfalls ein sehr willkommener Gast ist die Bündner Regisseurin Barbara-David Brüesch, die gerne starken Frauen-Schicksalen nachspürt und Kleists «**Das Käthchen von Heilbronn**» (22. Feb. 18) inszeniert, in einer Produktion des *Theaters Kanton Zürich*.

## Musiktheater

### Von «Jesus Christ Superstar» zur Opern-Uraufführung «Marie und Robert»



Mit Mozarts «**Die Zauberflöte**» (25. Nov. 17) und Rossinis «**Il Barbiere di Siviglia**» (9. Dez. 17) stehen zwei der grossen Opern der Musikgeschichte auf dem Spielplan, sie kommen vom *Theater Pforzheim* und vom *TOBS Theater Orchester Biel Solothurn*.

Ebenfalls vom *TOBS* stammt die Uraufführung «**Marie und Robert**» (27. Jan. 18) für die ein Kompositionsauftrag an Jost Meier erging und der Hansjörg Schneider das Libretto schrieb. So entsteht eine ganz neue Oper, die sich an dem gleichnamigen Theaterstück, des Aargauer Autors Paul Haller anlehnt und die er vor genau hundert Jahren geschrieben hat.

Johann Nestroy hat die hochkomische Geschichte «**Häuptling Abendwind**» (13. Jan. 18) geschrieben, die Jaques Offenbach mit seinem leichtfüssigen Komposition-Stil kongenial vertont hat. Für diese Produktion spannen das *Opernhaus Zürich* und das *Theater Kanton Zürich* zusammen.

Pünktlich zum Weihnachtsfest liegt wieder ein Musical auf den Gabentisch des Kurtheaters: «**Jesus Christ Superstar**» (16. Dez. 17) vom *Theater Konstanz* enthält wunderbare Ohrenwürmer, die man dann hinterher unterm Weihnachtsbaum nachsummen kann.

## Tanz

### Zeitgenössisches Tanztheater, Ballett & Flamenco

Die ersten beiden Tanz-Gastspiele der Saison «**Cementary**» (28. Okt. 17) und «**Bacantes**» (18. Nov. 17) finden bereits im Griechischen Herbst ihren Platz (siehe oben). Die beiden jungen Choreografinnen Patricia Apergi aus Athen und Marlene Monteiro Freitas aus Lissabon sind stark vom zeitgenössischen Tanztheater inspiriert.



Ständiger Gast des Kurtheaters Baden sind Brigitta Luisa Merki und ihre Tanzcompagnie Flamencos en route, die mit «**àMiró**» (1. & 2. Dez. 17) ihre Hommage an den grossen spanischen Maler zeigen.

Das *Ballett Basel* ist ebenfalls ein regelmässiger Gast in Baden, dieses Mal dabei mit den beiden Choreografen Hofesh Shechter und Bryan Arias in «**The Fools / this is everything**» (17. Jan. 18). Der israelische Choreograf Hofesh Shechter ist einer der gefragtesten zeitgenössischen Choreografen weltweit. Für seine intensiven Arbeiten und atmosphärischen Partituren wird er international gefeiert. Bryan Arias arbeitete u.a für die New Yorker Juilliard School, Hubbard Street Dance und das *Niederlands Dans Theater*.

Pressemitteilung vom 8. Juni 2017



Das *Staatsballett Saarbrücken* tritt zum ersten Mal in Baden auf mit drei Choreografien: «**27'52''**» von Jiří Kylián, «**Your Passion is Pure To Me**» des ehemaligen Berner und aktuellen Saarbrücker Ballett-Chefs Stijn Celis. Die Musik hierfür kommt vom grossen Pop-Sänger Nick Cave, dessen religiös inspirierte Songs der legendären CD *The Boatman's Call* hier zum ersten Mal in der Tanzgeschichte einem Ballett als Musik dienen. Den Abschluss bildet «**Selon désir**», das der neue Chef des Griechischen Nationalballetts Andonis Foniadakis choreografiert hat. (3. März 18).

## Kinder- und Jugendtheater

### Von Jugend auf der Flucht bis zur nagelneuen Kinderoper

Im Rahmen des Aargauer Theaterfunken 2017 zeigt das Kurtheater im Herbst das Dokumentartheater «**Hänsel & Gretel\***» (für alle ab 13) des Theaters *Junge Marie* zum Thema Jugend auf der Flucht (21. Nov. 17). Ausserdem steht die Neubearbeitung eines Shakespeare Klassikers «**Herr Macbeth oder Die Schule des Bösen**» (für alle ab 12) vom *Vorstadttheater Basel* (12. Dez. 17) auf dem Programm.

Auch ein englischsprachiges Stück bietet vor allem Schulklassen die Möglichkeit ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen. Der malawische Schauspieler Mbebe Mbunga Mwabene spielt «**The Story of the Tiger**» von Dario Fo als beeindruckendes Bühnensolo in englischer Sprache (27. Feb 18).

Im Frühling dann gibt es zwei Familien- und Schulvorstellungen für die Jüngeren. Die *Badische Landesbühne Bruchsal* ist zu Gast mit «**Der Prinz und der Bettelknabe**» von Marc Twain für alle ab 6 (21. & 22. Jan 18). Im Februar dann wird es eine Uraufführung für Kinder im Kurtheater geben: inszeniert und gespielt von argovia philharmonics entsteht die **Kinderoper «Fell & Feder»** für alle ab 5 nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Lorenz Pauli, komponiert von Rodolphe Schacher (4.& 5. März 18).

---

Der Spielplan 2017/18 ist ab sofort online unter [www.kurtheater.ch](http://www.kurtheater.ch) und in einer gedruckten Version erhältlich im Theater, bei Info Baden (Bahnhofplatz 1, Baden) oder per Post. Er kann über die Website des Kurtheaters kostenlos angefordert werden.

#### Vorverkaufsstart: Donnerstag, 21. September 2017

Karten für alle Vorstellungen der Saison 2017/18 sind ab dem 21. September 2017 im freien Verkauf erhältlich, bei der Vorverkaufsstelle Info Baden oder online über die Kurtheaterwebsite [www.kurtheater.ch](http://www.kurtheater.ch)

#### Abonnementbestellungen

nimmt das Kurtheater ab sofort gerne entgegen. Bestellformulare finden Sie auf [www.kurtheater.ch](http://www.kurtheater.ch)

**Vorverkauf:** Info Baden, Bahnhofplatz 1, 5400 Baden, Tel. 056 200 84 84 oder [www.kurtheater.ch](http://www.kurtheater.ch)